

Medieninformation

12/2011

Sächsische Bildungsagentur, Regionalstelle Leipzig,

Ihr Ansprechpartner
Roman Schulz

Durchwahl
Mobil 01723404669
Telefon +49 341 4945-666
Telefax +49 341 4945-668

roman.schulz@
sbal.smk.sachsen.de*

Leipzig,
12. Juli 2011

Tipps für Eltern künftiger ABC-Schützen

Auch wenn das Schuljahr 2010/11 gerade erst zu Ende gegangen ist und sich Kinder und Eltern auf die verdienten Ferien freuen, nachfolgend einige Tipps für die künftigen Erstklässler sowie deren Eltern.

Erfahrungsgemäß laufen die familiären Vorbereitungen auf den Schulanfang schon Wochen vorher an, so dass der eine oder andere Tipp möglicherweise in den kommenden Tagen Aufmerksamkeit finden könnte.

Ohne den künftigen Schulkindern die letzten „freien Tage verschulen“ zu wollen, empfiehlt es sich, mit einigen Umstellungen im Alltag schon Tage vor der Einschulung zu beginnen. Die Tipps sollten hilfreich betrachtet werden und ohne den geringsten Eindruck, als ob ein „schwieriger Lebensabschnitt, der schwer zu bewältigen ist“, kommt.

1. **Zuckertüten** sollen selbstverständlich Zuckertüten bleiben, **aber nicht nur**. Nützliche Dinge wie zusätzliche Füller und Stifte, Sportzubehör, Werkschürze, kleine Bücher, Zahnbürste für Schule, Puzzle, Bastelutensilien, Geldbörse... bereiten auch Freude (auf umweltfreundliche Produkte achten). Schulkinder benötigen eine Menge. Auch bei „Geschenkanfragen“ aus dem Verwandten- und Bekanntenkreis kann man auf eher schulbezogene Dinge achten, ohne Spielsachen zu vergessen.
2. Denken Sie an den **Rücken ihres Kindes** - bei Ranzen auf Leichtgewichte und ein gutes passendes Tragesystem sowie Reflektoren (die dunkle Jahreszeit kommt, auch wenn man im Sommer verständlich nicht daran denkt) achten.
3. **Fahrräder** sollten nach Möglichkeit für Schulanfänger **vermieden** werden. In der Regel bieten die Grundschulen die Fahrradausbildung in Zusammenarbeit mit der Polizei ab der 3. Klasse an. Vorher sind die Anforderungen des Straßenverkehrs für Schulkinder nur sehr schwer zu bewältigen.

Hausanschrift:
Sächsische Bildungsagentur
Regionalstelle Leipzig
Nonnenstraße 17A
04229 Leipzig

www.sachsen-macht-
schule.de/sba

Öffnungszeiten:
Dienstag:
9:00 – 12:00 Uhr und
14:00 – 17:30 Uhr
Donnerstag:
9:00 – 12:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Verkehrsverbindung:
zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 1,2,3 und 14

Behindertenparkplatz
gekennzeichnet
(bitte an der Information melden)

4. Hilfreich ist es, den Schulweg schon vor dem eigentlichen ersten Schultag am 22.08.2011 mit dem Kind abzulaufen und zu üben und dabei **auf potentielle Gefahrenstellen zu verweisen**. Nicht immer ist der kürzeste Schulweg auch der sicherste!
5. In den letzten Tagen vor Schulbeginn auf einen möglicherweise neuen Tages- und Schlafrhythmus umstellen. Ausreichend **Nachruhe** vermeidet Müdigkeit sowie Konzentrationsabfall.
6. Individuell prüfen, wo das Kind eventuell noch größeren **Bedarf an Hilfestellung** (Schleifen binden, auf eigene Sachen achten, gewisses Tempo im Tagesablauf...) hat. Der Schulalltag erfordert eine große Eigenständigkeit, die für viele Kinder eine echte Herausforderung darstellt.
7. **Keine Hektik am Morgen!** Ranzen und zusätzliche Sachen schon am Vortag packen, in Ruhe frühstücken (richtiges Frühstück ist eine Grundlage für Leistungsfähigkeit) und Eile auf dem Schulweg vermeiden.
8. Auf **gesundes Pausenbrot** (leichte Kost sowie Obst und Gemüse, gelingt eher bei Einbeziehung der Kinderwünsche in die Zubereitung) achten. Getränk- keine Glasflaschen - nicht vergessen.
9. Lassen Sie **den Ranzen und die notwendigen Schultensilien täglich packen** und schauen Sie dabei ruhig auch mal zu. Dadurch hat man auch gleich die Kontrolle über die Schulsachen und vermeidet unnötigen Ballast!
10. Mit ganz, ganz wenigen Ausnahmen sind die **Kinder gut motiviert** und positiv begeistert, sie wollen in die Schule. Die Freude, dass es los geht, ist groß! Diese Grundstimmung sollten die Eltern nutzen und negative Äußerungen über Schule und Lehrer vermeiden.
11. Zeigen Sie vom ersten Moment an viel **Interesse an schulischen Dingen** und haben Sie Geduld. Und loben Sie schon mal bei kleinen Lernerfolgen. Teilen Sie die Freude mit dem Kind! Bei Fehlern nicht sofort tadeln, vielmehr motivieren und auf ein besseres Gelingen orientieren, frei nach dem Motto „...**war schon ganz gut, aber vielleicht geht es noch etwas besser, versuche es doch noch einmal**“.

Übrigens auch für die Schülerinnen und Schüler der künftigen Klasse 5 der Mittelschulen und Gymnasien gibt es zahlreiche Veränderungen. Auch für diese Schülergruppe ist der Schulstart in Klasse 5 nach der Grundschule eine anspruchsvolle Herausforderung. Sie haben neue Schulwege und auch sie benötigen anfänglich noch Hilfestellung! Neue Klassen mit vielen unbekanntem Bezugspersonen, stärkere Leistungsanforderungen, Übergang zum Fachlehrerunterricht, umfangreicheres Lernpensum, strafferes Zeitmanagement sowie größere Selbständigkeit und mehr Eigenverantwortung für den Lernprozess sind nur einige Aspekte.